

Aktivitäten des DZH (EZA) in Äthiopien

Zus Zeit haben wir in und mit Äthiopien
1 Projekt und zwar das Soil Conservation Research Project,
das vom Geographischen Institut der Uni Bern durchgeführt
wird.

Stand der Dinge: die 2 Experten, wovon einer, Dr.
Karl Herweg mehrmals am Radio (DRS) zu hören war,
sind in Addis gelandet, nachdem deren Frauen
evakuiert worden sind. Beide sind deutsche Staatsbürger.

Das Projekt zählt 7 Auswertstationen, wovon eine
in Zibcha. In diese wird je Sickerhöhe schon seit
längerem nicht mehr gearbeitet. Das Projekt konzentriert
sich insbesondere ganz auf die Auswertung der bislang
erhaltenen Daten, eine Patzliste die im Hauptquartier
in Addis erfolgt.

Das neue für den Tag x identifizierte Projekt ist ein
Bündlungsprojekt des SCRIP.

Offizielles Partner Ministry of Agriculture - Community
Forests and Soil Conservation Development Department

Das weitere unterstützt die DBH das in Adhwopten
angesiedelte und wirkende ILCA (International Livestock
Center for Africa).

Als letztes gilt es die Aktivitäten der SKIP (Stiftung
Kinderdorf Pestalozzi) zu erwähnen, die von verschiedenen von
der DBH unterstützt werden.

Dank der besten Willen und abgestimmten Haltung
sind wir in einer relativ komfortablen Lage.

4/06/91

 G. B. L.

P.S. Aus Zeitgründen haben wir nur schriftl. eine
handschriftliche Notiz genommen zu lassen.

JAHRESPROGRAMM 1991

SEKTION OSTAFRIKA

Autoren : A. Hartmann
J.-F. Buerki
E. Baenteli

Datum : 13/05/91

tive Zusammenfügen von Einzelpersonen, respektive von Länder-teams allein genügt nicht.

Dies gilt insbesondere auch aus dem Blickwinkel der Schwerpunktländer für die ein kritischer Gedanken- und Erfahrungsaustausch an der Zentrale auch von Nutzen sein könnte. Auch ein Sektionsprogramm muss erarbeitet und regelmässig überprüft werden, ein Prozess, der oft nützlicher ist als das Programm selbst. Der Mangel macht sich vor allem bei denjenigen Problemen bemerkbar, bei denen eine Delegation an ein Koordinationsbüro nicht möglich ist. Wir denken dabei nicht nur an Aktionen die das regionale Programm bzw. die Nichtschwerpunktländer betreffen, sondern auch an das Sektionsprogramm hier an der Zentrale und nicht zuletzt auch an die Entwicklung der Sektion selbst.

Die Sektion nimmt sich entsprechend für 1991 vor, zumindest einen ersten Plan für ein mehrjähriges Sektionsprogramm zu erstellen und nach Möglichkeit bereits schon in diesem Jahr Teilaspekte auszuarbeiten. Dabei sollen insbesondere die folgenden Themenkreise prioritär angegangen werden:

- Auf Ebene Sektionsprogramm
 - Organisation der Sektion
 - Die Zusammenarbeit mit Regisseuren
 - Die Bildung einer dritten Afrikasektion
- Auf Ebene Regionalprogramm
 - Institutionelle Schwächung und "brain drain" bei unseren Partnern in Afrika
 - Der makroökonomische Kontext

2.3 Schwerpunktländer

Die Angaben sind in den individuellen Jahresprogrammen enthalten. Die Schwerpunktländer der Sektion Rwanda, Madagaskar, Tansania, Mozambique werden beibehalten, während die Bedeutung von Kenia als fünftes Schwerpunktland überprüft wird.

2.4 Nicht-Schwerpunktländer

Ein bedeutender Teil der Aktionen findet vornehmlich in Aethiopien, Burundi, Lesotho, Zimbabwe und Südafrika statt.

2.4.1 Aethiopien

Der prinzipielle Entscheid, das Ungleichgewicht zwischen Nothilfe und Entwicklungshilfe zugunsten letzterer zu verändern und auch ein Koordinationsbüro in Addis Abeba zu eröffnen, ist zwar nicht aufgehoben, aber auf unbestimmte Zeit und auf nicht vor 1992 aufgeschoben worden. In diesem Sinne wird ein mögliches Projekt in Ergänzung und als Anwendung des Forschungsprojektes Bodenkonservierung zwar inhaltlich

extrait de l'annuaire 91

identifiziert, jedoch ohne jeglichen Zeitplan und Finanzrahmen. Sinn und Zweck ist es auf den Tag X, an dem es möglich und sinnvoll sein wird mehr Entwicklungshilfe zu leisten, wenigstens mit einer Projektidee bereit zu sein.

2.4.2 Burundi

Das bisherige Programmvolumen wird in etwa beibehalten. Die langjährige schwerpunktmässige Unterstützung der Universität Bujumbura soll weiter abgebaut werden und dies insbesondere zu Gunsten der Projektaktivitäten in den Bereichen der Handwerkerunterstützung, der Kommunalentwicklung und des sozialen Wohnungsbaus.

2.4.3 Zimbabwe

Die Projekte mit den verschiedenen internationalen Organisationen sowie mit privaten und kirchlichen Hilfswerken werden zum grossen Teil 1991 und 1992 auslaufen. Vertreter von IC werden in der ersten Jahreshälfte im Auftrag der DEH eine erste Abklärung vor Ort (und mit Einbezug der durch die verschiedenen Hilfswerke gemachten Erfahrungen) über potentielle Möglichkeiten für ein auf ländliche Basisentwicklung/Arbeitsbeschaffung ausgerichtetes und zusammenhängendes Programm durchführen. Ein Entscheid über Inhalt und Form des zukünftigen Programmes (Regieprogramm IC?) wird noch vor Ende 1991 gefällt werden müssen.

2.4.5 Lesotho

Mit der Fortführung der Aktivitäten im ländlichen Wassersektor (Trinkwasserversorgung TZ und FH, Latrinenbau FH) und im Bereich der Kartographie erfährt das Aktionsprogramm keine Änderungen. Trotz zahlreicher Anfragen für Unterstützung in anderen Bereichen sind keine weiteren Aktivitäten vorgesehen.

2.4.6 Südafrika

Das Programm in Südafrika wird im bisherigen finanziellen Rahmen weitergeführt. Aufgrund der politischen Implikationen und Hintergrunderfahrung wird sich der Abteilungsleiter (in jedem Fall bis zur Gründung einer Sektion südliches Afrika) auch weiterhin persönlich dieser Aktionen annehmen (vgl. auch Divisionsprogramm).

2.5 Uebrige Länder

Beiträge an Projekte von schweizerischen Hilfswerken sowie Unterstützung von verschiedenen durch die Schweizerischen Botschaften vorgeschlagenen Kleinaktionen in den übrigen Ländern der Region ist eine innenpolitische Verpflichtung, der